

*Du,  
für den die Käfer lebten,  
die nun, da sie lange tot sind,  
meine bleichen Hände schmücken.*

*Lieder  
will ich dichten nur für dich,  
deine Göttlichkeit empfinden  
durch dein Licht.*

#### *HERBST*

*Du, bronzener Knabe, neigtest dich über den Teich,  
als du in meine Gärten kamst.*

*Das Wasser der Fontainen überspülte deinen Leib,  
er glitzerte in abertausend Farben.*

*Stille Weihe lag auf den Blumen,  
wenn dein Fuß sie zertrat,*

*und der Wegsand knirschte ein wenig,  
so du darüber gingst.*

*Du, Bronzекnabe, schlugst die Lyra  
und sangst leise dazu.*

*Wir standen in des Grünlands Schatten  
und hörten dir zu.*

*Dein Blick ruhte in Blauhimmels Weite,  
deine Lippen sangen ihm Sterbelieder.*